

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 219.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Belegpreis für Halle und Barthe 2,50 Bk., durch die Post bezogen 3 Bk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Gratis-Belegungen: Briefträger, Postboten (abg. Zustellort), Ztl. Unterrichtsblätter (Sonntagsblätter), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die festgesetzten Postgebühren oder deren Raum für Halle und den Landkreis 20 Bk., auswärts 30 Bk. Bestellungen am Schluß des Monats im Voraus bis zum 10ten des Monats. Abgabegebühren für die Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Rathshausstraße 87, Hinterhaus, Eingang Nr. Braubaustr. Telefon 188; Redaktionstelefon 1272. (Telegraphen: Dr. Walter Gebensleben in Halle a. S.)

Donnerstag, 11. Mai 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Fricke in Halle a. S.

Anfänge von Arbeiterversicherung in England.

Der englische Schatzkanzler Lloyd George hat als erster Staatsmann Englands jetzt den Weg beschritten, auf dem Deutschland unter allen Völkern am weitesten vortritt und eben noch weiter zu schreiten sich ansetzt: den der sozialen Versicherung. Nach seiner ausdrücklichen Erklärung dient ihm dabei das deutsche System als Vorbild, und Material von deutschen Behörden hat ihm für seinen Entwurf gute Dienste geleistet. Es handelt sich zunächst um Kranken- und Arbeitslosenversicherung, letztere zunächst nur für Bauarbeiter und Maschinenarbeiter. Das Ganze wird für 14 Millionen englischer Arbeiter zugute kommen. Bisher konnte England nur eine rein staatliche Alterspension zahlen, der vom 70. Jahre ab und im Höchstfalle 5 Schilling die Woche betragend. Der neuen Vorlage stimmen alle Parteien zu, sie wurde in erster Lesung angenommen, auch von der Arbeiterpartei, die sich hier wie in so vielen Dingen verständigend als die deutsche zeigte. Ueberall im Ausland findet unsere Versicherungsgesetzgebung mehr Anerkennung als bei denen, für die sie geschaffen ist. Die „Times“ sprachen dieser Lage von der „ungeheuren Bedeutung dieses gigantischen deutschen Systems“, das einen der Faktoren bilde, weshalb in Deutschland die Arbeiterklasse bereit daran sei als die entsprechenden Klassen in England, wenn man sie nach ihrem tatsächlichen Befinden beurteilt, was Ernährung, Bekleidung, Aussehen der Kinder und der Wohnung, Fehlen von Geld und von überreicher Verabgabemenge der großen Masse betrifft.

Die Radfolge Englands hat aber noch eine andere Bedeutung für uns als die des Nachahmers. Sie ist von höchster wirtschaftlicher Wichtigkeit. Wenn erst in anderen Staaten eine ähnliche soziale Bekleidung der Industrie eingeführt wird, wie sie in Deutschland besteht und wie sie eine Folge des deutschen Unternehmeriums bildet, so wird bei der Konkurrenz auf dem Weltmarkt unsere Volkswirtschaft nicht mehr so unvernünftlich sein, so werden wir konkurrenzfähiger. So kommen für unseren Export leichtere Zeiten die jetzigen sind nicht leicht, aber schwerer; dann werden viele unserer inneren Kämpfe gemildert werden, es wird in der Schutzfrage die Gegenseitigkeit zwischen verschiedenen Industrien und zwischen ihnen und der Landwirtschaft nicht mehr so heftig sein, es werden Anforderungen, die die Finanzen des Reiches — also seine Bedürfnisse, sein Wohlbefinden — an die Steuerkraft stellen, nicht mehr so empfunden werden wie bei der letzten Reichsfinanzreform.

Deutschland ist in der sozialen Versicherung der Pionier in der Welt gewesen und hat lange Zeit für diesen Ruhm Opfer gebracht; jetzt dürfte es Zeiten entgegengehen, wo die anderen Völker seinem Beispiele immer mehr folgen und unsere Kosten uns von außen her im Verhältnis erleichtert werden.

Zum Kampf um die Reichsversicherungsordnung.

Von einem Konserverbrenner, der mitten in E. Ferner's Leben an sich, wird geschrieben: „Dass die Sozialdemokratie den Kampf um die Reichsversicherungsordnung vielstündig mit noch größerer Eifer und Mühsal durchzuführen wird, wie die Bekämpfung des letzten Zolltarifs, steht zweifellos fest. Der Einsatz für die „Genossen“ ist eben so hoch. Mit der Beherrschung der Krankenkassen steht oder fällt zwar nicht die Sozialdemokratie, indessen wird niemand, der die Dinge in der Praxis kennt, betreiten wollen, daß die sozialdemokratischen Beamten der Ortskrankenkassen das eigentliche Rückgrat der roten Gewalt herrschaft bilden. Sie liefern das Material, sie liefern eine strenge Aufsicht über die „verdächtigen“ Kassenmitglieder und sie müssen agitieren, um sich die guten Stellen zu erhalten und Verbesserungen zu verdienen. Die Sozialdemokratie wäre aus sich heraus gar nicht imstande, alle die Agitatoren, die ihr System erfordert, zu besorgen. Eine nicht unbeträchtliche Zahl von Arbeitgebern hält bereits offen zur Sozialdemokratie, weil sie nur dadurch sich gegen Streiks sichern und die Kundstahl der Arbeiterkräfte erhalten können. Bisher machten sie nicht viel Aufheben davon, aber die Sozialdemokratie braucht sie als Paradebeside gerade in dem Kampf gegen die Reichsversicherungsordnung und konzentriert sie als Redner zu Versammlungen, die dieses Thema behandeln.“

Die Freiliegenden wollen Freunde des Handwerks des Mittelstandes sein. Sie sollten nur wissen, wie schwer der erwerbstätige Mittelstand in so vielen Städten unter dem Druck der Sozialdemokratie leidet. Nach außen werden diese Klagen nicht laut, denn niemand ruiniert sich freiwillig, und die Sozialdemokratie ist ein sehrarker Kaiser, ihre Machtzeit kennt keine Grenzen. Daran erstickt sich auch, daß diejenigen sich für liberal

haltenden Elemente, die dem Volk der Finnen mit großer Beforgnis entgegengehen, gegen die Verbrüderung mit der Sozialdemokratie keinen Einspruch erheben. Um so notwendiger ist es aber, die Reichsversicherungsordnung in der Gestalt, die sie gewonnen hat, zum Gesetz zu erheben. Die nationalliberalen Großindustriellen haben deutlich genug ihren Willen kundgetan. Werden sie nicht gehört, so dürften die meisten von ihnen einer Partei den Rücken kehren, die neuerdings kein eifrigeres Bestreben zu fernen scheint, als der Umfurzpartei vollends zur Macht zu verhelfen. Allen jenen Liberalen, die durchaus nicht von dem Traume lassen mögen, mit Unterstützung der Sozialdemokratie könne man ein liberales Regime heraufzuführen, ist es überaus unangenehm, daß sie sich noch vor den Wahlen vor die Entscheidung über die Reichsversicherungsordnung gestellt werden. Dabei tritt eben zutage, wohin die Schwärmgeister der Jungliberalen führen muß, die Besten scheiden sich in anderer Weise, als jene Herren lieb ist. Wer nicht will, daß in Deutschland das wirtschaftliche und politische Leben vollends unter die Zucht der Sozialdemokratie gestellt wird, muß der Reichsversicherungsordnung zur gelegentlichen Verabschiedung verhelfen.“

Zur Frage der Anstellungspolitik.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat am 9. Mai die Beratung der Denkschrift für das Jahr 1910 über die Ausführung des Gesetzes betreffend die Förderung deutscher Anstellungen in den Provinzen Westpreußen und Posen beendet. An der vom Ministerpräsidenten abgegebenen Erklärung, daß die Notwendigkeit einer klaren und einheitlichen Anstellungspolitik im Interesse der Festigung des Deutschlands nach wie vor bestehe, daß aber das Entgeltungsrecht nur unter bestimmten Voraussetzungen und Einschränkungen als eine ultima ratio bestehen sei, wurde nichts geändert. Der Handelsminister verneinte nicht die Notwendigkeit, im gegebenen Moment vom § 13 des Gesetzes Gebrauch zu machen. Diese Erklärung ist im übrigen im Einklang mit den Darlegungen, die seinerzeit der Urheber des Entgeltungsgesetzes, Herr Wilton, im Herrenhaus abgegeben hatte, der nur von der Möglichkeit der Anwendung der Entgeltungsgesetze und der Festlegung Ausdruck gegeben hatte, daß die Entgeltung so selten als möglich zur Anwendung kommen werde. Der Minister kündigte zugleich die Einbringung eines Parzellierungsgesetzes an, auch werde man mit der Vertheilung in Ober- und Unterebenen baldmöglichst vorgehen.

Von den konserverbrenner Mitgliedern der Kommission wurde darauf hingewiesen, daß die konserverbrenner Partei nach wie vor auf dem Boden der im März d. J. veröffentlichten Erklärung stehe, wonach die Fortführung des Anstellungswesens als eine nationale Notwendigkeit zu betrachten ist. Die konserverbrenner Mitglieder der Kommission sprachen ausdrücklich den Wunsch nach einer konsequenteren und feineren Anstellungspolitik aus. Die Wahl des Zeitpunktes, an dem von der Entgeltung Gebrauch gemacht werden soll, werde die konserverbrenner Partei der Regierung überlassen, wie sie auch nicht möglich sei, von den in dem Gesetze von 1908 gegebenen Vorschriften betreffend die Entgeltung zurückzutreten.

Ans dem Reichstage.

Die zweite Lesung der Reichsversicherungsordnung wurde am Dienstag fortgesetzt beim § 210 (Wochenlohn). Abg. S. F. (son) legte den am Montag begründeten Antrag zur Zeit zurück, da ihm Bedenken wegen seiner nötigen Klarheit entgegenstünden. In der dritten Lesung wurde er wiederkommen. Abg. M. G. (son) empfahl freisinnige Anträge zum § 210. Die Vorwürfe des Dr. David gegen die bürgerlichen Frauen müsse er zurückweisen. Auch sei ihm ihre Pflicht als Arbeiter, Abg. S. a. m. a. n. (son) machte sich gegen die Anträge sozialdemokratischer Mitglieder, daß sich seine Freunde nicht auf lange Debatten einlassen. In der vergangenen Woche sei noch sachlich gearbeitet worden. Jetzt scheint es anders zu werden. Das Wort müsse aber aufhören. Abg. F. v. G. a. m. p. (son) bemerkte, daß es über die Notwendigkeit des Sänglingsgesetzes keine Meinungsverschiedenheiten gebe. Aber es solle nicht nur Geld, sondern auch Arbeitskraft und praktische Arbeit von Seiten der Frauen. Abg. S. o. c. h. (son) meinte, kein Arbeiter fräule sich, zwei Drittel der Kosten der sozialdemokratischen Anträge zu tragen. Wenn den Arbeitgebern das eine Drittel zu viel sei, so sollte ihnen die Schwärze ins Gesicht steigen. (Lachen.) Abg. S. u. r. e. r. s. t. (son) stimmte den sozialdemokratischen Anträgen zu. Nach kurzer weiterer Redeprache zwischen den Abg. Dr. M. G. (son) und David (son) wurde der Antrag in namentlicher Abstimmung mit 240 gegen 63 Stimmen abgelehnt. Die §§ 210, 210 a und 211 bleiben unverändert, ebenso unter Ablehnung der sozialen sozialdemokratischen Anträge bis zum § 217, § 218 ermöglicht die Kommission. Die Sozialdemokraten beantragten obligatorische Vorrichtungen. Abg. S. u. n. e. r. t. (son) verlangte Mutterkinderversicherung und bezeichnete die Bekämpfung der Kommissionenüberführung durch das Klement als eine Notwendigkeit. Als Vizepräsident S. u. n. e. r. t. (son) diesen Ausdruck als ungebührlich bezeichnete, wiederholte der Redner die Bemerkung. Darauf wurde er zur Ordnung gerufen. Auch Abg. S. o. r. m. a. n. (son) bezeichnete den Antrag als weit über das Ziel hinauschiehend. Er wurde darauf abgelehnt.

Bei § 235, der neben den Ortskrankenkassen Land-, Betriebs- und Innungsrentenkassen vorseht, beantragten die Sozialdemokraten Zentralisation der gesamten Krankenversicherung. Abg. S. e. b. e. r. i. n. g. (son) meinte, nur politische Gründe hätten die Regierung zur Zentralisation veranlaßt. Abg. S. e. g. e. r. (son) war gegen die Konzentration, während Abg. W. e. h. r. e. n. s. (w. R. g.) der vorgelegenen Ordnung zustimmte. Nach weiterer kurzer Erörterung wurde der sozialdemokratische Antrag abgelehnt. Nach Erledigung einiger weiterer Paragrafen verlegte sich das Haus auf Mittwoch.

Zu den Vorgängen im Königreich Sachsen.

Obwohl die sächsische Regierung von konserverbrenner Seite, in der Presse wie in den Parlamenten, auf die bedenklichen Folgen ihrer allzu großen Nachgiebigkeit und Schwäche gegenüber den sozialdemokratischen Bestrebungen namentlich in letzter Zeit wiederholt aufmerksam gemacht worden ist, hat sie sich dadurch nicht zur Umkehr bewegen lassen, sondern im Gegenteil durch vielfach scharfe Entgegnungen versucht, diese Vorwürfe zu entkräften, ja teilweise das Verhalten der Umfurzpartei zu entschuldigen. Gegen diesen durchaus mißglückten und durchaus zu mißbilligenden Versuch hat nunmehr der engere Vorstand des konserverbrenner Landesvereins des Königreichs Sachsen eine Erklärung veröffentlicht. Diese nimmt zunächst auf die beiden Ereignisse Bezug, die in jüngster Zeit zu den Angriffen gegen die sächsische Regierung den Anlaß gegeben haben: die Zugewinnung von vier Sozialdemokraten zu einer vertraulichen Versprechung des Gemeindefreireuegenentwurfes im Ministerium des Innern und die Erlaubnis der Ministerialkommission der Behörden dem Auftreten der Sozialdemokraten bei diesen Gelegenheiten im Lande freie Verfügung zu lassen, weil sie in den sozialdemokratischen Organen als die „bedenklichste Annerkennung der brutalen Kämpfe gegen die staatliche Ordnung erregenden Macht“ aufgeführt würden, und andererseits, weil „die Veranlassungen der Sozialdemokraten, selbst wenn sie ohne Störung der Ordnung verlaufen, in feiner Weise ihren revolutionären Charakter verleugnen“. Das Zugewinnnis der Sozialdemokraten werde von der sozialdemokratischen Presse direkt als ein Sieg der Sozialdemokratie bezeichnet und damit gedroht, daß sich „das nationale Bürgerum noch an ganz andere Sachen gewöhnen werden müsse“. Gegenüber der Regierungsauslösung weist die Erklärung auf zwei Hauptpunkte hin: Es sei vergessen worden, neben den Leitern der Arbeitervereinigungen auch „Männer des praktischen Lebens“ aus bürgerlichen Kreisen, Vertreter der sächsischen Industrie und aus kaufmännischen Vereinigungen zu der Gemeindefreireuegenkonferenz heranzuziehen, die mit Recht eine Verächtlichmachung verlangen könnten. Was die Walfahrt betrifft, so hätte die Regierung nicht vergessen dürfen, daß „revolutionäre Kundgebungen, indem sie die staatliche Ordnung erschüttern, die auf die staatliche Ordnung begründet sind und mit fallender öffentlicher Sicherheit stets unmittelbare Gefahren“. Die Vorwürfe seien außerdem in hohem Maße geeignet, die Anschauung der Bevölkerung über die Ziele der Umfurzpartei zu verwirren und die Anhänger der Sozialdemokratie weniger gefählich erscheinen zu lassen, als sie in Wirklichkeit sind. — Die Erklärung stellt die Bitte an die Regierung, sich der Erkenntnis nicht verschließen zu wollen, daß auf alle, die an der Bekämpfung der Sozialdemokratie im Lande teilnehmen, ein Entgegenkommen der Behörden gegen die Sozialdemokratie lähmend und ermutigend wirken muß. Eine ungünstige Beeinflussung unseres politischen Kampfes gegen die Sozialdemokratie werde auch eine bedauerliche Wirkung auf den wirtschaftlichen Kampf ausüben, den Industrie und gewerbliche Mittelstand gegen die Inflation und den Terrorismus der Sozialdemokratie zu führen haben. Die Erklärung schließt mit dem Bekenntnis, daß die konserverbrenner nach wie vor für die von ihnen als richtig anerkannten Grundzüge energisch eintreten, gegen die überhand nehmende Entmündigung und Verdrängung zu Felde ziehen und den Kampf gegen den Umfurz und die Parteiengänger der Revolution mit allen Kräften zielbewußt durchführen werden.

Die Kandidatenfrage im Wahlkreis Halberstadt-Wernigerode-Oschersleben.

Für Sonntag nachmittag waren zahlreiche Mitglieder der Einladung des konserverbrenner Wahlkreisvereins in Halberstadt geladent, der in dem geräumigen, bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des „Weißen Hofes“ eine Versammlung abhielt. Unter den Erschienenen erkrankten vier, neben dem fast vollständigen Vorhanden der drei konserverbrenner Kreisvereine, eine Durchladung der Fürsten von Stolberg-Wernigerode, die beiden Land-

Aufzüge

Maschinenfabrik
gegr. 1876.

Heber & Streblow

G. m. Halle a. S. 12
b. H. Telefon 836.

Krane

Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Operetten - Lustspieltheater - Gesellschaft „Parisienne“
4 grosse Schläger! Anfang 8 Uhr. Lachen über Lachen!
Der keusche Joseph! Herbstmanöver.
6 Mädchen u. 1 Mann entzückender
Operetten-Scetch. Apachenbild von
Im Verbrecherkeller aus Miraonda.

Hotel-Restaurant Goldenes Schiffchen

Gr. Ulrichstr. 37 - Telefon 649.
Heute Mittwoch
Grosses Familien-Frei-Konzert
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Lohse.
Diese Konzerte finden jeden Abend statt.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
8961] Max Windsch.

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den Königl. Forsten bei
Galle a. S. Station Seide
der Halle-Gettfelder Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn
zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit
vorz. d. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne
Pension. Sol., Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung,
Wälder und Bienen-Kuren. - Telefon 2042. 12648

Bad Blankenburg (Thüringer Wald)

Klimatischer Kurort und Sommerfrische
im schönsten Teile des Thüringer Waldes.
Frequenz 1910: 12 626 Personen. 16471
- Prospekte und Auskunft durch das Bade-Komitee.
Hotels ausserhalb der Stadt: Chrysospor-Lüches Hall, Weidmannshaus.
In der Stadt: Hotel Löwe (Markt), Weisses Ross, Anker, Greifenstein,
Schellhorn, Bahnhof-Hotel. Cafés: Läsche, Morgenroth, Greiner.
Restauration: Städtisches Bad.

Brunshaupten

Überseebad u. Klimakurort. 1900: 14200 Fremde.
Quelle Wasserleitung. Direkte Bahnverbindung.
Prospekte jederzeit erhältlich. Verkehrs-Bureau Berlin.
Unter den Linden 100. Hotelhof-Moskau.

Badgastein

Saison vom 1. Mai bis Ende Sept.
Maikuni, Sept. bedeutend ermäß.
Taubernbahn, Kronland Salzburg. 12028
Die radioaktive Therme der Welt, Quellen-Temperatur 49 C. Meereshöhe 1012 m, im mittigen der großartigen Bergwelt in windgeschützter Lage. Vorzüglich wirksam bei Altersgelenken, Nervenkrankheiten, Neuralgien (Schlaf), Nervensthenie, funk. Neurosen, Paralyse (Apoplexie), Tabes, Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenkrankheiten, Frauenkrankheiten, Erschöpfungs- und Schwächezuständen. Komfortable Unterkunft in 60 Hotels und Logishäusern, Thermalbäder in jedem Hause. Einrichtung zur Trinkkur mit der Therapie und zur Benutzung des Quellendampfes. Auskünfte und Prospekte durch die Kurkommission. Thermalwasser-Verordnung durch Heinrich Mattoni, Wien.

Vitznau-Vierwaldstättersee

Kötel Rigi
Befehlsbefehlendes, von deutschen Herrschaften bevorzugtes Hotel. Tagespreis von 11.50 an. Prospekt frei. L. Kluser, Besitzer.

Sanatorium Marienbad

Dr. G. Scharf a. Herzf. Nerven-, Herz-, Stoffwechsel-Erkrankung, Blutarzt, Erholungsbedürftige. Verw. E. Löhr. Arztl. Dir. San.-Kat. Dr. Benno.

Bad Neuenahr

im hochromantischen Ahrthal, mit allen natürl. Reizen ausgestattet. Prachtvolle Kuranlagen. Heilmittel: Magen-, Darm-, Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane. Näheres durch Gratis-Broschüre vom Kur- und Verkehrsverein, Bad Neuenahr, E. V.

Biliner

Natürlicher Sauerbrunn.
Alkalischer Natronsaurelösung von weltbekanntem Ruf. Als diätetisches Tafel- und Gagesetränk, besonders Diabetikern, Gichtkern etc. mit vollem Erfolg dauernd verordnet.
Brunnen-Direktion Bilin (Böhmen).
Käuflich überall. 8935

DÜRRENBURG a. d. Saale

Königliches Solbad
Bahnhofsstr. Leipzig-Corbetta.
Radioaktive Solquelle
Solbäder und andere medizinische Bäder. Einzel- und Gesellschafts-Inhalation. Gradierwerke (1821 m). - Elektrisches Lichtbad. Sulfid- und Sennabäder. Fluß-Schwimmbad. Sulfid- und Brombäder. Auskünfte kostenlos durch die Bade-Verwaltung. 16890



sind die besten.
Wer probt, lobt.

Sport- u. Tennishemden, Gürtel, aparte Reutereien.

Gust. Liebermann, StraÙe 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Donnerstag, d. 11. Mai 1911
27. April, im Abn. 3. Reitt.
Novität! Hum 4. Male: Novität!
Meyers.
Schwan in 3 Akten von Fritz
Friedmann-Fredrich.
Spielleitung: Walter Sieg.
Personen:
Jacques Meyer Brund.
Moriz Meyer G. Hies.
Kathie geb. Meyer M. Brandow
seine Frau M. Schomka
Fritz G. Dammes.
Geh.-Haf-Jakob Meyer H. Friedr.
Wilhelm Strelmann A. Scholling.
Gutsbeffer
Kettin von der Küche G. Schöffler.
Edith, beider Töchter Johanna
Zimmermann.
Kugelitz, Gutsbeffer W. Eichstaedt.
Amalie, seine Frau M. Süßen.
Rolf, beider Töchter Julie Hof.
Romer, Gutsbeffer Paul Jung.
Dr. Bauer, Rechts-
anwalt G. Rudolph.
Chevalier César de la
Roche W. Sieg.
Gheselle Gessle de
la Roche R. Stahlberg.
Kurore, seine Frau. Jansjynski.
Paul, Diener bei
Jacques Meyer Emil Lübben
mann A. Brämer.
Nach dem 1. Akt jüngerer Pause.
Aufführung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr.
Ende 10 Uhr. 8931

Freitag, den 12. Mai 1911

28. April, im Abn. 4. Reitt.
Novität!
Doktor Klaus.

Bot und nach dem Theater

die vorzüglichste Küche,
die edelsten Weine
im Weinhaus Broskowski.

Answärtige Theater.

Leipzig
Neues Theater: Donnerstag: Die
Hochzeit des Figaro. - Freitag:
Glände und Heimat.
Altes Theater: Donnerstag: Fuhr-
mann Henkel. - Freitag:
Martha.
Schauspielhaus: Donnerstag: Raufi.
- Freitag: Das Leben des
Mensch.
Neues Operetten-Theater: Donner-
stag: Das Artusfind. - Frei-
tag: Das Artusfind.

Weimar

Sof-Theater: Donnerstag: Wie
es euch gefält. - Freitag:
Undine.

Coburg

Sof-Theater: Donnerstag: Ni-
goletto. - Freitag: Als-Weidels-
berg.

Optische Waren

preiswert u. gut. G. Weichtr. 1a
Otto Unbekannt.

Schulbücher

für Landtschulen
in den neuesten Auflagen
empfeht 2719
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Asthmatischen, nervösen, blutarmen,

überhaupt schwächlichen Knaben von 5-11, Mädchen von 5-16 Jahren,
wird von ärztlicher Seite ein Bienenstaub von 3, 6, 12 und mehr
Monaten zu andauernder Erfahrung in der

Hygienischen Schule Bellaria

in Suva (Oberengadin), 1712 m ü. M., wärmstens empfohlen.
Stühle und Betten von 3, 2, 1, 1/2 Personen werden auf-
genommen. Der Aufenthalt schließt sich demjenigen des Ziefandes
an, sobald die Kinder bei Verdägen des Infinitus wieder in die
fortlaufende Klasse eingereiht werden können. 8955

Balkonbepflanzung

Fernruf Erich Scherzer Gärtner
8804.
Alleinvertreter der Patentschen Patent-Blumenkästen
für Halle und Umg. Stück von 45 Pfg. an.
Praktisch, billig, nie fäulend!
Bepflanzung von Kästen in meiner Gärtnerei kostenlos!

Soeben erschienen:

Die Kunst der Spekulation

Aus dem Inhalt:
Welche Papiere gewählt werden sollten,
Wie man Gewinne erzielen kann,
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann,
Amerikanische Papiere,
Fingerzeige für Spekulanten,
Winke für Kapitalisten usw. usw. 8938

Kostenfrei erhältlich durch
Brown Saville & Bros., 83 New Oxford Street, London.

33. Marienburger Pferde-Lotterie

Los 1 M., 11 Lose 10 M. Ziehung am 18. Mai
(Porto und Liste 30 Pfg. extra) 2653 Gewinne, Gesamtwert M.

69000
Hauptgewinne: 10000, 4800, 3500 M.
2500, 2000, 1200 etc. M.
Lose bei Konz. Lotterie-Einnahmen und in allen durch Plakate
kenntlich Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24.

MEYs Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant,
kaum zu
von Leinwandwäsche
unterscheiden.
Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3,
Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Karl Pritschow, Bornburgerstr. 98,
Th. Loebing Nachf., Schmeerstr. 15, Rich. Wagner, Königstr. 5,
Louise Kittel, Magdeburgerstr. 13a, F. Müller, Leipzigerstr. 29,
C. A. Böhm, Geielerstr. 50, Carl Rehe, Rannischestr. 3, Paul
Ehler, Mornewitzerstr. 5, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19,
Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Otto Litzkämper, Mansfelder-
str. 59, C. Ostfelder, Alter Markt 24, Albin Hempel, Tho-
masstr. 6, R. Rocks, Martinstr. 5, Ch. u. Th. Leistenschneider,
Moritzwinger 2, Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, Otto Böttcher,
Landwehrstr. 16; - in Giebielstein bei Wilhelm Freitag; -
in Scheuchwitz bei H. Renner und Karl Eckardt, sowie in allen
durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen, 18712
Man lasse sich vor Beschreibungen, welche mit ähnlichen
Bilderchen, in Einzelnen Verpackungen und prädestinierte auch
unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere
beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Abendlich:
Mit fünfzigem Sacherfoto.
Star noch 6 Tage
Die keusche Susanne,
Operette in 5 Akten von G. Okon-
owsky. Musik von J. Gilbert.
Am 15. Mai ummüde-
ruffig letzte Vorstellung. 8909

Zoolog. Garten

Donnerstag, 11. Mai,
von nachmittags 4 1/2 bis gegen
10 Uhr abends

Elite-Konzert

vom
Halle'schen Stadttheater-Orchester
(Leitung: Alfred Eismann).
Eintrittspreis:
Ermäßigte 60 Pfg., Kinder 30 Pfg.,
Son abends 7 Uhr ab 10 Personen
35 Pfg. einfl. Steuer. 8902

Billiger Sonntag

14. Mai
Erm. 80 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Privat-Tanzunterricht

Am 15. Mai cr. beginnt ein
vier- bis sechswochentlicher
E. Holborn, Meißnerstr. 81.

Zuschneide-Kursus

Schnittzeichnen, Aufarbeiten und
Aufsetzen eig. Damen u. Kinder-
garderobe. Garant. erbl. Ausbild.
für Beruf und Familienbedürfn.
E. Holborn, Meißnerstr. 81.

Spazierstöcke

empfeht in neuesten
Mütern billig! 2913
Ernst Karras jun.,
4 Leipzigerstr. 4.

Verlangen Sie Putz- mittel

flächentun nur mit ges. gesch.
Spartropf-Einrichtung.
DR. Patent 228272. DR.G.M. 444867.



Topfreuler, Topfhasser, Spühhäcker, Staubhacker, Bohnerhacker, Scheuerhacker, Kaffebeutel, Tellerdeckel.

H. Schnee Nachf., str. 84.

WaschgefäÙe

dauerh., bill. Mittel. H. Sp. Ver.
Zander, Gr. Klaus-
str. 12. 19531

Futtschneiderei

nur eigene tolle Parf. f. taufen
Sie am billigsten bei
H. Langrock Nachf.,
Boßstr. 9/10.
Zeit 2 Wellagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reichen, Halle a. S. Telefon 188.

Obentage.

11. Mai.

- 1686. Der Rbiffier Otto von Guericke, Erfinder der Luftpumpe, des Manometer usw. gestorben.
1778. Der englische Staatsmann William Pitt der Aeltere gestorben.
1825. Der Luftspielbildner Gustav von Moser gestorben.
1840. Der Dichter Johann Christoph Wiernacki gestorben.
1849. Der Kantführer Otto Nicolai („Lustige Weiber von Windsor“) gestorben.
1859. Erzherzog Johann von Oesterreich, der deutsche Reichserbe, gestorben.
1860. Der italienische Patriot Giuseppe Garibaldi landete auf Sicilien.
1871. Der Mediciner Johann Frederich Wilhelm Herschel gestorben.
1878. Alttatard Adels als Kaiser Wilhelm I.

Tagespruch: Du du einft geboren warst ans Licht, Weinst du, es freuen sich die Deinen. Lebe so, daß, wenn dein Auge bricht, Du dich freust, die Deinen aber weinen. Gerok.

Die Luftschiffahrt.

Zum nationalen Luftschiffahrtstag in Bitterfeld. Die Preise der Weisfahrt fallen nach den offiziellen Prüfungen der Vorbildler folgenden Falles zu:
Harburg 2, Landungsort Pirnaitzen, 1 Preis;
„Zelbisch“, Landungsort Landshuf (Wala), 2 Preis;
„Zillie 2“, Landungsort Alsbria (Wala); „Edwald“, Landungsort Nahl (Wam); „Anhalt“, Landungsort Weichhof (Wala); „Eib“, Landungsort Bodeheim.

Die Preise der Flugfahrt:
Rudolfshaus Bitterfeld (früher Hauptmann Dörfler) landete abends 6 Uhr 20 Min. 4 Kilometer südlich Cambrug sehr glatt. „Gilde“, 600 Meter vom Fudss gelandet, erhielt den 1. Preis; „Solmar 2“, 660 Meter vom Fudss gelandet, 2. Preis; „D. M. S. 1“, in Kämpfeln-Cambrug, 3. Preis. Die flüger Ballon landete in folgender Reihenfolge: „D. M. S. 3“ in Trochaiten bei Naha, „Galle“ in Neue Schenke-Lobeda, „D. M. S. 2“ in Neue Schenke-Lobeda, „Jlf“ in Gradelberg-Cambrug.

Am Dienstag nachmittags 3 Uhr 45 Min. passierte ein Freiballon die Höhen nördlich der Stadt Göttingen, senkte sich rasch und ging unmittelbar vor dem Walde nieder. Möglicherweise war eine Flamme aufgingeln, dichten Rauch aufsteigen und hörte gleichzeitig einen weithin vernehmlichen Knall. Beim Absterben entdeckte man, daß der Ballon mit Ausnahme des Kopfes total verbrannt war. Die drei Insassen blieben merkwürdigerweise unversehrt. Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht aufgeklärt. Der Ballon war Eigentum des königlichen kaiserlichen Automobilclubs in München.

Insunafälle.

Auf dem Flugfeld Saint Cyr sitzen, wie dem „B. L.“ aus Paris berichtet wird, die Leutnants Vanda und Lober mit einem Forman-Zweidecker ab. Vanda blieb unversehrt, Lober soll sich verbergt in das Hospital von Saint Cyr gebracht worden sein. Aus Lyon meldet der „Frucht“: In Amberg-Regen-Bügel wurde der Militär-Capitän mit seinem Flugzeug von einem Windstoß aus 20 Meter Höhe auf die Erde geschleudert. Der Militär erlitt schwere äußere und innere Verletzungen. Der Apparat wurde vollständig getrimmert.

Fransösishe Flugzeuge nach Marokko.

Nach langen Verhandlungen hat sich die französische Seeresverwaltung entschlossen, Flugzeuge nach Marokko zu entsenden. Der Chef des Militär-Flugfelds, General Roues, hat dem General Moirier erklärt, daß die Aeroplane in Marokko zwar nicht für weitere Flüge in Betracht kämen, als Kundschafter aber vorzügliche Dienste leisten könnten. Er hat vorgeschlagen, bereits in den nächsten Tagen fünf Aeroplane in das Schaunaugebiet zu senden, die von dort aus an den Operationen der Truppen teilnehmen sollen.

Aus Halle und Umgebung.

Statistisches aus der Stadt Halle a. S.

Die Bevölkerung der Stadt Halle a. S. betrug Ende März 87 431 männliche und 91 983 weibliche, zusammen 179 786 Personen gegenüber: 180 154 Personen im Vormonat und 177 082 Personen im März 1910. Die Abnahme gegen den Monat Februar ist in dieser Zeit regelmäßig dornemlich durch den Semestereisfuß und dem damit verbundenen Fortgang der Studenten bedingt. Geboren wurden 223 Mädchen und 154 Knaben. Gestorben 140 männliche und 118 weibliche Personen. Gegen März 1910 ist die Zahl der Geburten um 21 anziehend. An 23 Fällen war Tuberkulose, in 31 Fällen Lungenerkrankung oder eine andere Erkrankung der Atmungsorgane, in 28 Fällen Krebs die Todesursache. Eins gewaltigen Todesfälle 22 Personen, davon 8 durch Selbstmord. Von den 42 geborenen Säuglingen (Februar 1911: 39, März 1910: 37) starben an Wagnen- und Darmleiden und Scharlach 8, an Lebensschwäche 11, an Strömper 7, an Atrophie 3.

Es wanderten im März zu 2496, ab 8255 Personen. Der Fremdenverkehr hat sich gegen den Vormonat beträchtlich gehoben. Es gelangten im März 10 435, im Februar nur 8813 Fremde zur Weisung. Imgezogen sind 2761 Personen gegenüber 2582 im Vormonat.

Der Grundbesitzwechsel, der wieder erst für den Vormonat (Februar) notiert werden kann, fällt, soweit bebauete Grundstücke in Frage kommen, etwas gegen Januar ab, war aber immerhin viel zoger als im Februar 1910. Es wechselten ihren Eigentum im Februar 1911 25 Gebäude im Gesamtwert von 1 011 670 Mk., im Januar 1911 39 Gebäude, im Februar 1910 17 Gebäude. Dazu gingen 22 unbebaute Gebäude (Januar 1911 und Februar 1910 je 19) im Werte von 345 082,50 Mk., in andere Hände über. Neubauten wurden für nur 4 im Vormonat und 38 im gleichen Monat des Vorjahres vollendet, davon waren 17 Wohngebäude. Danach Neu- und Umbau erstellten 401 Wohnungen (im Vormonat 20), wöhner durch Aufkauf und Umbau nur 18 Wohnungen wegfielen, so daß ein Gewinn von 388 Wohnungen zu verzeichnen ist. Zimmer entfielen neu 1421, so daß die Wohnungen im Durchschnitt aus 3-4 Zimmern bestehen. (Von den neuentstandenen Wohnungen waren 142 dreizimmrig, 119 vierzimmrig.)

Die Großhandelspreise sind für Kartoffeln und Getreide gegen den Vormonat etwas gestiegen, für Weizen gefallen. Die Kleinhandelspreise sind im wesentlichen die gleichen geblieben, für einige Sorten Schweinefleisch und für Kalbschmalz ist jedoch eine kleine Preisrückgang eingetreten. Gefallen sind die Preise für Geflügel, geschlagenes Vieh für Metz, für die Preise der Fremdenverkehrs- und Hotelgäste, die als erwerbsfähig frant getribt wurden, ist beträchtlich gestiegen (895 männliche, 723 weibliche gegen 1024 männliche, 274 weibliche im Februar). Die Zahlen für den Vertriebsmonat weisen damit den Zahlen für den gleichen Monat des Vorjahres (881 männliche, 236 weibliche) nach. Die Gesamtzahl der Gasten im März 1911 betrug 23 575 männliche und 11 266 weibliche, im Februar auf 30 384 männliche und 11 629 weibliche. Durch Vermittlung des Arbeitsnachweises des von der Stadt unterführten Vereins für Volkswohl wurden 526 Stellen gegen 335 im Vormonat bereit. Bei öffentlichen Arbeitsnachweisen abzuhandeln wurden 3722 männliche (Februar 3410) und 607 weibliche (Februar 621) Personen. Stellen, bereit wurden 1752 gegen 1150 Stellen für Männer und 309 gegen 286 Stellen für Frauen.

Armenunterstützungen wurden 28 782,54 Mk. (im Februar 27 400,74 Mk.) an 6651 (6089) Personen gezahlt. Die jährliche Wechsung an Familienstütze wurde von 517 Personen gegen 473 Personen im Vormonat im Anspruch genommen. Beim Gewerbebericht waren 77, beim Kaufmannsgericht 31 Sachen anhängig. Die Leichfälle und Volksbibliothek wurde von 10 107 (Februar 10 569) Personen besucht; entliehen wurden 6921 (Vormonat 6361) Bücher. Von den 294 Unterzungen, die das städtische Nahrungsmittelunterzungenamt im März 1911 für den 63. zur Beobachtung, die im Vormonat betrafen die Unterzungen wieder am häufigsten Weidmisch einschließlich Kindermisch; 122 Unterzungen, 17 Weidmischen. Die Menuburg der Milchfütterung hat sich gegen den Vormonat etwas gehoben. Die durchschnittliche Anzahl der täglichen Kunden ist von 150 auf 168 gestiegen, städtische wurden 29 Personen im März 1911 gegen 28 im Februar. Das Mhl für Obdachlose war im Durchschnitt mit 30 Frauen und 68 Kindern belegt.

Gegen den Monat Februar und den März 1910 zeigte der Vertriebsmonat eine Zunahme der Schlachtungen und des Auftriebes im städtischen Schlachthaus und Viehhöfe. Es wurden 608 Tiere geschlachtet (Februar 772, März 810) und 5762 Tiere aufgetrieben (Februar 4670, März 1910: 4027). Bei der Sparkasse übertrafen die Einzahlungen die Einzahlungen um 226 792,43 Mk., im März 1910 nur um 33 703,90 Mark. Von den 149 144 Personen befördert und zwar von der städtischen Straßenbahn 423 862 (Vormonat 391 610), von der Stadtbahn Halle 807 551 (708 813), von der Elektrischen Straßenbahn Halle-Merseburg 157 431 (187 307) Personen.

Als Beilage ist dem Monatsbericht ein Bericht über die Ehegeschiedungen in Halle a. S. 1909 beigefügt.

Konservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Der Diskussionsabend am Dienstag im „Goldenen Schiffschen“, zu dem sich trotz des kalten Frühlingsmorgens eine gute heimliche Anzahl Mitglieder und Freunde der konservativen Richtung eingefunden hatte, wird mit großem Interesse von den Beteiligten empfunden. Auf Wunsch wurde darauf in der Weisfolge in der zweiten Sitzung die heimische heimgewohnte Reichsvereinsordnung zur Ausprache gestellt. Bei der eingehenden und höchst interessanten Abprache, die sich nur auf einzelne Punkte bezog, welche in der zweiten Sitzung durchzusetzen waren, bezog, zeigte sich, wie unendlich vielfältig und fächerreich die Materie ist und daß in der Tat der Reichstag vor eine gewaltige Aufgabe gestellt ist. Der Artikel in der „Deutschen Tageszeitung“, „Waffenamtsgelder und Presse“, in welchem die unantastbaren Wadenschützen stark gerühmt werden, durch welche von Parteien Bergungen an Belegenvermögen geschähen werden, hat für dies oder jene Wertpapier, Stimmung machen und das Publikum zum Kauf anziehen, gab Veranlassung zu lebhafter Ausprache. Es wurde ganz besonders das derzeitige Anpreisen von portugiesischen Papieren erwähnt, an denen später das weite deutsche Geld, weit mehr als an allen anderen auswärtigen Papieren, verloren gegangen ist. Im Schluß des Abends wurden von Generaldirektor der konservativen Partei der Provinz Sachsen und des Saalkreises, Herrn Flewe, sehr interessante Mitteilungen über den Stand der konservativen Kandidaturen in der Provinz gemacht, die zu den besten Hoffnungen berechtigen und nicht den geringsten Anlaß bieten, zu schwarz in die Zukunft zu sehen. Ueberall ist der konservativen Gedanke hell aufgehoben und überall ist die konservativen Mächte und tüchtig bei der Arbeit, die ebenfalls auch gute Früchte tragen wird.

Der Thüringisch-Sächsischer Geflüchtetenverein

hielt am 9. Mai seine ordentliche Hauptversammlung in dem Hotel Kronprinz in Halle a. S. ab. Die Weisheitigkeit des zu dieser ersten Tagung des Vereins im neuen Geschäftsjahr aufgestellten Programms und die große Zahl der zum Teil auch aus weiterer Ferne erschienenen Mitglieder erregten den Beifall der Versammlung, der auch die Hauptversammlung leitete, der Herr Kurator der vereinigten Friedrichs-Universität, Geheimrat Regierungsrat Menner, der Herr Rektor der Universität, Geheimrat Professor Dr. Wangerin, der Herr Vorsitzende der historischen Kommission für die Provinz Sachsen, Geheimrat Professor Dr. Lindner, der Herr Direktor der Universitätsbibliothek als Vertreter des königlichen Staatsarchivs.

Erzählung von Wilmowski gab dem Wunsch Ausdruck, daß die starke Versammlung, in der bereits die Früchte der neuen Organisation zu erkennen wären, vorbedeutend sein möge für die weitere Tätigkeit des Vereins in dem neuen ersten Geschäftsjahr, und daß die Weisheitigkeit und das Interesse mit und an der geistlichen Entwicklung unserer Heimatprovinz die Ziele zur Heimat fördern und vertiefen möge. Darauf erhielt Herr Professor Dr. Rudolf Köpcke aus Leipzig das Wort zu seinem Vortrag über: Die Thüringisch-Sächsischen Lande im Zeitalter der ostpreussischen Kolonisation. Im Gegensatz zwischen Elbe und Weisen nehmen das Gebiet auf der mittleren Elbe und Saale, die Thüringisch-Sächsischen Lande, eine eigenartige Stellung ein, weil diese Teile aus ursprünglichen Grenzlanden zu einem Binnenland des Gesamtdeutschlands geworden sind. Die Vormärtsbewegung der Deutschen nach dem Osten erstreckt sich über ein halbes Jahrtausend hin und läßt sich scheiden in zwei Epochen, von denen die erste mehr durch politische Eroberungen und Eroberung als eine Tat der deutschen Herrscher gekennzeichnet ist, die zweite mehr sich als eine vom deutschen Volk durchgeführte Germanisierung des Kolonisationsgebietes darstellt. Der Herr Vortragende schloß mit dem Wunsch, daß die Mitglieder des Vereins der Provinz Sachsen den Fremden aus dem Königreich zu gemeinsamer Arbeit an der Geschichtsforschung ganz Sachsen die Hand reichen mögen.

Der Präsident des Vereins, Herr Dr. Hans Lehmann, dankte zunächst in herzlicher Weise dem bisherigen geschäftsführenden Präsidenten, Herrn Dr. G. Schmidt, für all seine reiche Tätigkeit und gedachte seiner Verdienste mit dem Anerkennungswort. Der Verein hat seit dem 1. Januar bereits 163 neue Mitglieder aufgenommen. Der erste Sekretär des Vereins, Herr Professor Dr. Feldmann, sprach über die wissenschaftliche Tätigkeit des Vereins, über den Stand der Kreisgeschichten und über den ersten Band der neuen Zeitschrift „Thüringisch-Sächsische Zeitschrift für Geschichte und Altertum“. Weiter widmete Herr Feldmann dem verstorbenen Mitgliede Oberparrer Johann aus Zangermhöhe einen herzlichen Nachruf. Mit 262 wissenschaftlichen Vereinen und Korporationen steht der Verein im Landesevernetze. Dem ersten Schatzmeister, Herrn Rechnungsrat Wolke, wurde mit lebhaftem Danke für seine mühen Entlohnung erteilt. Weiterhin wurden noch Sonstige festgehalten und Wahlen erledigt.

Das gemeinsame Mittagsessen im Hotel Kronprinz vereinigte alle Teilnehmer in angeregter Weise. Um 4 Uhr schloß sich eine Weisheitigung der Moriburg, des Museums und der Magdalenenkapelle an, bei der der zweite Sekretär, Herr Museumsdirektor Dr. Sauerlandt, als lobenswürdiger Führer die Gäste erheiterte. Auf der Weisheitigung fand schließlich der Weisheitigung.

Zum Museumsbau. Nachdem in einem engeren Weltverbreiter Professor Wilhelm Kreis' Entwurf gegliedert wurde, wird nunmehr vom Landesausbau das architektonische Projekt ausgearbeitet.

Der Entwurf ist die interessante Aufgabe in sehr charakteristischer Weise und das neue Museum wird für die Stadt Halle gewiß eine besondere Sehenswürdigkeit werden. Der Konstatante des Saalkreises. An der Generalversammlung wurde die Rechnung für 1910 abgenommen. Bezüglich des Rechnungsabchlusses und des Vermögensstandes wird auf die Bekanntmachung in der heutigen Nummer der „Halleischen Zeitung“ hingewiesen. Die durchschnittliche Mitgliederzahl betrug 25360. Die Zahl der Eckentauschfälle, in denen außer ägyptischer Behandlung auch Kranke gegen ihre Aare und Verheilung im Krankenbause zu gewinnen war, betrug 61444, die Zahl der Unterzungen 105 671. Auf 100 Mitglieder entfallen somit Krankheitsfälle 33,5, auf einen Krankheitsfall entfallen Krankheitsfälle 26,5. Sterbedeckel wurde gezahlt für Mitglieder in 126 Fällen, für unverheiratete Familienangehörige in 216 Fällen und zwar für 24 Ehefrauen und 192 Kinder unter 14 Jahren. Die Bilanz weist für ein ausgeglichenes Vorhandenmittel ergab die Wahl des Beisitzers Albert Dittmar in Weisen. Die mit den Beisitzern und Krankheitsfällen getroffenen Beschlüsse wurden genehmigt. Endlich befaßte die Versammlung die Erhebung der Beiträge für die in Wagen- und Wagonfabriken, Dampfseile, Wollin- und Upportatebauanstalten, in Kesselschmieden und Schmiedewerkstätten, ferner in Werken für Brückenbau und Wasserstraßensanlagen, Eisenkonstruktionen, eiserne Brücken, Damp- und Wasserkraftmaschinen, Zangenlager und Waagen, sowie in Eisenlegierungen beschäftigten Personen auf 4 Proz. (bisher 3 Proz.) des durchschnittlichen Tageslohns.

Bestimmung. Der junge Mann, der am Sonntag bei dem Bootsteg in der Saale ertrank, ist der 19jährige Photograph Kleinbold, ein geborener Weisenbürger, der erst seit kurzer Zeit in Halle in Weisen war und dessen Zeile noch nicht geschlossen werden konnte. (Wir verweisen bei dieser Gelegenheit auf die Mitteilungen aus unserer Zeitreise.) Die Selbstmörderin, die dieser Tage in der

Advertisement for Jagdgewehre (Hahn-Doppelflinten, Selbstspanner-Doppelflinten, Hahn-Dreiläufer) and other firearms. Includes contact information for Walter Uhlig, Halle a. S., Leipzigerstrasse 2, Fernruf 947. Also mentions Jagdstühle, Reparaturen, and Grün Wäsche.

Deutscher Handelsbericht.

Berlin, 10. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Im Einklang mit den Auslandsbörsen berichten hier im allgemeinen große Geschäftigkeit. Seltener zeigte sich besondere Neigung zur Eingangs neuer Emissionen, noch mit der Unge- wissheit über den Ausgang des megalanischen Aufstandes und der maronitischen Wirren erklärt wurde. Die Kurse stellten sich zwar in der Mehrzahl bei Beginn um kleinstenfalls niedriger; es war doch im großen und ganzen unverkennbar, daß geringere Widerstandskraft gegen größere Rückgänge vorhanden war. In einem auffälligen Grade zeigte sich die Haltung der megalanischen Wäntermarkt stand die Besserung der ober- schlesischen Eisenindustrie. Den Anlaß bot eine Zeitungser- wähnung, wonach sich die Verhältnisse in der ober- schlesischen Eisenindustrie im letzten Jahre günstiger gestaltet hätten, namentlich in Bezug auf das Geschäft in Kohlen und in Neben- produkten. Ausländische und Deutsche Bank ab. Für Zinsen- zinsen zeigte sich neue Kaufkraft. Oesterreichische Wertpapiere im Aufstich am Wien zur Schwäche. Das Geschäft hielt sich auf- wärts in bestehenden Grenzen. Zähl. Geld 3 Prozent. Privat- diskont 2 1/2 Prozent.

Letzte Pracht- und Fernsprech- Nachrichten.

Die Kaiserfahrt „Sohenzollern“ vor Wlissingen. Wlissingen, 10. Mai. Die Kaiserfahrt „Sohenzollern“ ist heute morgen 7 1/2 Uhr hier eingetroffen.

Brins Otto zu Sahn-Wittgenstein f. Tegernitz, 10. Mai. Prinz Otto zu Sahn- Wittgenstein, preussischer Generalleutnant à la suite der Kavallerie und General à la suite des Großherzogs von Baden, ist im Alter von 69 Jahren an seiner Verwundung gestorben.

Preussische Klassenlotterie. Berlin, 10. Mai. (Comptabilgattung.) Es fielen 15,000 RM. auf Nr. 97,013; 100,000 RM. auf Nr. 008 184 007; 5000 RM. auf Nr. 38,793; 3000 RM. auf Nr. 9079 10 408 12 827 46 117 48 818 49 505 55 556 70 889 75 017 87 192 90 024 92 847 97 158 108 133 136 288 138 489 142 012 144 896 147 311 156 441 161 425. (Ohne Gewähr.)

Die Aufstichtfahrt. Karlsruhe, 10. Mai. Der gestern früh auf dem Griesheimer Flußwege mit einer Eulermotoren aufgetriebenen Schweizer Bootschiffahrt R. e. a. l. ist nach einer stürmischen Landung in Wehrbach an der Bergstraße in Baden-N. gestern abend 7 Uhr 55 Min. glatt gelandet. Er will nach seiner Garnison Birm weiterfliegen.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank)

Italien in Brüssel.

Brüssel, 10. Mai. Präsident Gallières empfing heute vormittag französische Beamte und beehrte dann die französische Schule. Sodann fand im Schloß Laeken ein Frühstück statt.

Lissabon, 10. Mai. Zwischen Italien und Portugal ist ein modus vivendi unterzeichnet worden, der eine gegenseitige Rechte in der Abgrenzung festsetzt, wobei aber die Grenzländer und Provinzen, die besondere Begünstigungen genießen, nicht in Betracht gezogen werden.

Bekämpfung des Verdrängungswesens in Russland.

Petersburg, 10. Mai. Der Finanzminister hat in der Reichsduma einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach diejenigen, die im Staats- oder Gemeindefiskus stehende Personen durch Geldgeschenke oder auf andere Weise bestechen, bestraft werden.

Marokko.

Paris, 10. Mai. Die „Agence Havas“ meldet aus El Mar unter d. Nr. 5: Hauptmann Moreau ist am 7. Mai mit zwei Gefährten nach El Mar abgegangen, um dort eine Kameelreiterabteilung zu bilden. Bei einem vereinigt sich zwei Stämme und laubten den Arabern an andere Stämme mit der Aufforderung, sich mit ihnen zum Aufstande zu verbinden. Der Stamm Marita, der sich gegen Marita erhebt, wurde auf dessen Befehl in der Nacht vom 3. Mai vor dem Fort Bendakim überfallen und ihm 500 Kinder und 1800 Kamel genommen. Die Marita erheben bei der Beförderung nach Rabat Einspruch. Am 7. Mai überdrückte Oberst Couraud mit 1800 Mann Infanterie- truppen den Du Regret, um sich nach El Marita zu begeben.

Madrid, 10. Mai. (Meldung der Agence Havas.) In einem Interview über die zwischen spanischen und französischen Zeitungen bezüglich Marokkos entstandene Respolmie erklärte der Minister des Aeußeren, daß seit Beginn der marokkanischen Krise die Staatsangelegen in Paris 3000 Mann in die gegenseitigen Beziehungen in der Marokko-Gruppe, dessen von Verantwortlichkeit getragener Welt genügt bekannt ist, und Geofran, der französische Vorkämpfer in Madrid, mit dem die spanische Regierung die freundschaftlichen Beziehungen unterhalte, trafen sich ebenso viele Male als er. Der Bericht ist in dem einen Punkte sehr wichtig, nämlich die Festsetzung, daß die Marokko-Gruppe, die durch das hohe Interesse, das beide Länder erweist, erklärt gemacht werde und ebenso die Verantwortlichkeit ein Ende nehmen, mit der man zweifellos ohne böse Absicht Gerüchte und Lärmschichten ausgegriffen hätte, die den anderen Teil betreffen, und daß man weiter zu dem nächsten Zustand der Verhältnisse mit und in ihrer Freundschaft, die die beiden Völker verbinde, zurück- kehren möge.

Von der amerikanisch-mexikanischen Grenze.

Washington, 10. Mai. Wie aus Mexico in Texas be- richtet wird, hat bei Conception del Oro ein Kampf statt- gefunden. Von der aus Hundstruppen bestehenden Ver- folgung sollen 60 Mann gefallen sein.

Auffständische Bewegung in Haiti.

Washington, 10. Mai. Nach einer Meldung des amerikanischen Gesandten in Haiti gewinnt eine auffständische Bewegung, die ihren Mittelpunkt in Port Liberty hat, schnell an Ausdehnung. Die Regierung ist mit allen Kräften betreibt, den Aufstand zu unterdrücken.

Berlin, 10. Mai. In Sachen der Unter- schlagungen bei der Mittelrheinischen Bank in Stöcken wurden heute bei einem Berliner Bank- Institut 20 000 RM., die der Bankbeamte Duale unter- schlagte und dort auf seinen Namen angelegt hatte, be- freit gemacht.

Berlin, 10. Mai. Im Spielersproß wurde heute der An- geflagte Generalmajor Joseph Matzke wegen gemeinsamer Diebstahls von drei Monaten Gefängnis verurteilt. Ein Monat wurde als durch die Unterdrückung der Verurteilung an- gerechnet. Der Angeklagte hat heute seine Verurteilung an- genommen. Wegen Herausgabe der Kaution befindet sich das Gericht noch weitere Ermittlungen und die Befehlshaber über die Herausgabe vor.

Bandau, 10. Mai. Dem Oberbürgermeister von Bandau Rölze ist aus Anlaß seines 25jährigen Bürger- meistersjubiläums der Charakter als Geheimrat Reg- erungsrat verliehen worden.

Wien, 10. Mai. Heute früh wurde in einem Hause der Hofstadt die Witwe Sid c b r i g i aufgefunden. Der Tod rührte sich bei dem Sohn der Witwe, der kürzlich ist.

Salz, 10. Mai. Gestern mittag wurden in der Konfirmanden durch Zubrückgeben einer Strecke auf dem Andreasfließ sechs Mann verhaftet. Drei wurden getötet und ein Mann schwer verletzt. Die beiden übrigen wurden unterhalb geboren.

Ludwigslunde, 10. Mai. Bei Übungen des Artillerie- Regiments Nr. 29 wurde durch Unfall eines Geschützes der Einjährig-Freiwillige Arnold so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Aftrachan, 10. Mai. Die auf dem Dampfer- landungsplatz an der Wolga gelegenen Maschinen- werken in Aftrachan. Die Werke werden auf Sonder- taufende gefahret.

Washington, 10. Mai. Der Staatssekretär wird in den nächsten Tagen einen Aufruf zur allgemeinen Zeichnung von 50 Millionen Dollars 3prozentiger Panama- kanalbonds erlassen.

Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bank- geschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 10. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Aktien, Staatsanleihen, etc. Includes various stock and bond prices and exchange rates.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, Ver- zinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Bekanntmachung.

Vom 14. Mai cr. verkehren diezüge 80 und 29 S. und F. ab Halle-U. erst 2^o und ab Nietleben 2^o. Das Abendsgarnet 88 und 89 wird bis Ablauf durchgeführt mit Ankunft in Delau 8¹² und Abfahrt von Delau 8¹⁴ abends.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Hallescher Bankverein

von

Kulisch, Kaempff & Co.,

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Status ultimo April 1911.

8069) Aktiva.	
Kassen-Bestand mit Einschluß des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk. 416 899
Guthaben bei Bankiers	776 857
Lombard-Konto	5 142 448
Wechsel-Bestände	13 665 691
Effekten	1 610 900
Sorten und Kupons	93 187
Debitoren in laufender Rechnung	23 093 515
Diverse Debitoren	18 930 672
Passiva.	
Aktien-Kapital	15 000 000
Depositen mit Einschluß des Scheckverkehrs	18 566 073
Akzte	8 904 066
Kreditoren in laufender Rechnung	9 679 014
Diverse Kreditoren	7 968 958
Reserve- und Delkrede-Fonds	3 198 849

Breslau III, Freiburger Strasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,
gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die
Einführung in die Fächer des Sekundars, Prima-
und Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda
der höheren Lehranstalt. Streng geregelt Pensionat mit
sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche
Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial-
und Realgymnasial- bzw. Oberrealschule von Quarta bis Oberprima.
Fortan auch Damenkurse zur Vorbereitung für die Prima-
und Abiturienten-Prüfung. 1910 bestanden, meist mit grosser
Zeiterparnis. [8707]

91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten,
3 nach O I, 1 nach U I, 5 Extranter die Schlussprüfung einer
Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach O II, 18 nach
U II, 9 nach O III, 2 nach U III, 1 nach IV und 11 einjährige.

Prospekt.

Existenzgründung.

Für ein mit nachweislich größten Erfolgen durch-
geführtes grossbüdiges Unternehmen suchen wir für

Halle
eine tatkräftige, intelligente, jüngere Persönlichkeit als
General-Vertreter.

Die Vertretung gewährt ein bedeutendes Eintommen
bei absolut unabhängiger Position und vornehmer Tätig-
keit, und sind Branchenkenntnisse nicht erforderlich, da wir
dem Vertreter instruktiv zur Seite stehen. [8915]

Gerne Interessenten, die über 4-5 Tausend Kapital
und beste Referenzen verfügen, wollen Offerten mit aus-
süßföhrlichen Angaben einleiten unter **Ta. E. 704** an
Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstr. 2.

Im Pensionat Fritzsche Halle, Grünstr. 516
finden junge Mädchen
liebvolle Aufnahme,
Wissenschaftl., wirtschaftl. Ausbildung, Handarbeiten. Gewissen-
hafte Pflege. Auf Wunsch Musik, Malen usw. [8726]

Zu vermieten.

Zum 1. Juli d. Js. oder etwas früher
prächtige helle Wohnung, bestehend aus fünf
Zimmern, darunter großes Erkerzimmer, geräumiger Küche und
Badezimmer, große Mädchenkammer u. M. Preis 825 Mk.
Näheres Sternstraße 14 II.

In meinem Neubau
6162 Leipzigerstr. 6162
ist noch eine
hochherrschaftliche Wohnung
zu vermieten, und zwar
die halbe 1. Etage.

Die Wohnung besteht aus fünf Zimmern und allen
Bedürfnissen mit zwei Treppenaufgängen. In dem Hause
befindet sich Personenaufzug, Zentralheizung, Warm-
wasserversorgung, elektrisches Licht und Gaslicht sowie
elektr. Staubsaugerapparat.

Näheres wegen Vermietung in der Geschäftsstelle
der Halleschen Zeitung, Grosse Brauhaustrasse 30.
Otto Thiele.

Sonder-Angebot!
Soweit Vorrat.

Reinseldene Bast-Seide	Meter 1.00 M.
Gestreifte Bast-Seide	Meter 1.00 M.
Bedruckte Bast-Seide	Meter 1.00 M.
Weisser Japan	Meter 1.00 M.
Schwarzer Taft	Meter 1.30 M.

Blusen - Reste extra billig.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 88. [2721]

Wratzke u. Steiger
Juwelen [2587] Halle a. S.

Balkonbepflanzungen.
Gute Ausführung - Billigste Preise. [2670]
Fernruf 2207. **Franz Müller, Steinweg 11.**

Allgemeiner Hallescher Turnverein
Gegründet 1861.
Turnplan.

Abteilung I (Jugendturner von 14-18 Jahren). Montag und Donnerstag abends von 8-10 Uhr in der städtischen Turnhalle am Hoppla-Platz.
Abteilung II (Mitglieder über 18 Jahren u. darüber). Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr in der städtischen Turnhalle am Hoppla-Platz.
Abteilung III (Ältere Herren, Gesundheitszweigen). Dienstag und Freitag abends von 8-10 Uhr in der städtischen Turnhalle am Hoppla-Platz.
Abteilung IV (Damen). Montag abends von 8-10 Uhr in der städtischen Turnhalle der Dreyschuhstrasse.
Abteilung V (Mädchen von 8-14 Jahren). Freitag nachmittags von 3¹/₂-5 Uhr in der städtischen Turnhalle der Dreyschuhstrasse.
Abteilung VI (Knaben von 8 bis 14 Jahren). Sonntag, vormittags von 9-11 Uhr in der städtischen Turnhalle am Hoppla-Platz.
Vorturnerschaft Sonntag, vormittags 11-12 Uhr in der städtischen Turnhalle am Hoppla-Platz.
Die Anmeldung kann jederzeit erfolgen. Am besten geschieht dies in den oben bezeichneten Turnlokalen während der Turnstunden.

Weida bei Gera-Neuß
Wohlfühl für Rentner,
Frühdie Sommerfrische,
9300 Gera, Juchten waldreicher Berg. Die lebendige Aussicht, Wald, Krieger-Säule u. Weidau-Weidauer-Gebirge, die Wasserleitung, Geländer, angenehmen Aufenthalt, Ausfahrt: Güterverkehr.

Geb. j. Mädchen
finden herzliche Aufnahme in drüßl. Heim und Pensionat für Tag, Boden u. Monate. Schülerinnen, deren Eltern für die Sommermonate verreisen, finden gewissenhafte Pflege und Aufsicht. Gefl. Anfragen erb. unt. **Z. 1. 4255** an die Erheb. d. Bzg. erb. [2708]

Verlangte Personen.

Jüng. Ingenieure
mit besond. Erfahrungen im Apparatebau für Zucker- u. Chem. Industrie zum bald. Eintritt gesucht. Bevorzugt werden Bewerber, welche mit dem Sakkulations- und Effluentsbereich ver-
traut sind. Offerten mit Zeugnisabschrift, Gebaltsanpruch, u. fröh. Eintrittstermin und L. A. 1108
Zusatzbandentwurf, Berlin.

Suche per 1. Juli einen un-
süchtigen, erfahrenen **Sojmeißler**,
und soliden
mit familiären landwirtschaftl.
Machern vertraut ist. Nur solche,
welche langjährige gute Zeugnisse
haben, werden berücksichtigt.
Thienemann,
Domäne Magdala b. Weimar.

Verwalter-Gesuch.
Suche sofort oder 1. 7. einen
zuverlässigen, tüchtigen Verwalter,
der bereit ist, gr. Mühenwärtigkeiten
täglich wahr und beste Zeugnisse
hierüber aufzuweisen kann. Bewerber
wollen Zeugnisabschr. u. Gebalts-
anprüche einleiten. Vorstellung
nur am Mittwoch. [2716]
Nittergut Schloß Seckingen
in Anhalt.

Suche zum 1. Juli d. Js. einen
jungen Mann als alleinigen
Verwalter,
nicht über 24 Jahre. Schriftliche
Nebd. erbeten **H. Ziegeler,**
Nittergut Seckingen, Bad Kösen.

Eine tüchtige **Wanmfell-**
färbige für sofort oder später gefucht.
Offerten unter **Z. K. 4256** an
die Erheb. d. Bzg. erb. [2717]

Landwirtschaftlerinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere,
suche tüchtige **Marie Wanzilow,**
verw. n. d. Bzg. erb. Gr. Steinstr. 80.

Suche zum 1. Juli tüchtige,
junge **Wanmfell,**
erfahren in der feinen Küche,
Schlachten, Einmachen, Wäsche
und Federwäscherei. Zeugnisse u.
Gebaltsanprüche erbeten **Frau**
Ulrika Braune, Nittergut
Wilmberg b. Köhlig i. Pom.

Suche zu sofort oder 1. Juni
ein gebildetes junges Mädchen
zur Erlernung der Wirtschaft
ohne gegenwärtige Vergütung bei
familienähnlich. [2700]
Frau Grottel, M. Nuthmann,
Göbe (Königsborn).

Junges Mädchen auf gr. Gut
bei Halle als **Rechtling** zum **1. Juni**
gefucht. Off. unter **Z. K. 4252**
an die Erh. d. Bzg. erb. [2699]

● Grundbuchregelungen,
Nachlassregelungen,
● Gutsverwaltungen bewirkt
Dr. Wärtzstraße 20, Gde.

Vermietungen.
Herderstr. 8
Wohnung von 5 Zimm., Küche,
Bad zc. für 600 Mk. und von
6 Zimm., Küche, Bad zc. für
800 Mk. zum 1. Oktober zu ver-
mieten durch **Conrad Drebing,**
Burgstr. 50. Fernsprecher 3019.

Krankenbergr. 15
Laden mit Ladenstube
für 100 Mk. (sof. od. spät. zu verm.) d. **Conrad**
Drebing, Burgstr. 50.

Paradeplatz 5 pt.
hochherzhaft. Wohnung, große
hohe sonnige Räume, vollständig
renoviert, mit reichlichem Zubehö-
r u. Garten, Zentralheizung, elektr.
Licht, sofort oder später zu ver-
mieten durch **Oskar Knoche,**
Krausenstraße 27. [8388]

Mühlweg 4, I.
herzsch. Wohnung, 3 Zimm.,
Balkon, Erker u. reichl. Zubeh.,
1-10, zu verm. Fr. 2000 Mk.
Näheres **Kaufmann, Kalkstr. 11.**

Herzsch. Kart.-Wohn.,
8 Zimm., 3 Bäder, 2 Souterrain-
räume, Kontorraum m. Dunkel-
kammer, Automobilchuppen,
gr. Obgärten, p. 1. 9. od. 1. 10.
zu verm. **Geilichstr. 99.**

Oetker's
Vanillin Zucker
ist das beste und
billigste Gewürz für
Kuchen, Puddings und
alle Süßspeisen.

Sprechstunden für Privatpatienten
halte ich täglich mit Ausnahme des Sonntags von 11¹/₂-12¹/₂ Uhr
in der Kgl. Universitätsklinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopf-
krankheiten (Magdeburgerstr. 22) ab. [2884]

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Denker,
Direktor der Klinik.

E. Holborn,
Merseburgerstr. 8 I.
Stoffbüsten, alle Stoffen,
4,75 u. 5,-,
ohne Stoff 1,50 u. 2,-,
verfärbbare u. Mahlbüsten,
Ständer 1,50, 2,-, 2,50, 3,-,
Katalog gratis und franco.

Grüne Matronen
von **Fund 1 Mk. 20 Pf.**
zu haben bei [8526]
Carl Boeck, platz, im Turm.

Plissee. - Giessmann.
Zalamitstr. 8, vis-a-vis Markische
Straßenröhre, Schnitt leinweisse
gratis, schnelle auch zu. So auch
die neuen Modelle. Gravier Stoff,
oben und unten große Halle.

Neuheiten in Kopfschmuckkappen
billigst in der Parfümerie [8908]
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Zur Operation
von **Hühneraugen**
und **eingew. Nägeln**
empfehlst sich [8943]
Fritz Rammelt (Ecke Nachl.),
Spezialist für Fusspflege,
Merseburgerstrasse 162.

Leibbinden
von 1,75 Mk. an.
Leibwärmer,
Teufels
Universal-Leibbinden
empfiehlt
Bernh. Kaeni,
Schmeerstr. 2.

Pension für ruhigen, nervösen
jungen Mann auf dem
Lande oder Kleinstadt gefucht.
Gefl. Preisofferten mit allen
näheren Angaben unter **V. 759**
an **Fäitners Ann., Büro,**
Berlin C. 54, erb. [8902]

Hochzeits- und
Silberhochzeit- und
Jubiläumsgeschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Juwelier **Alte, Schmeerstr. 2,**
Ecke Bayenstrasse. Fernruf 3165
8959.

Zur Silberhochzeit
hochaparte Geschenke.
Goldschm. Klinz,
Gr. Ulrichstrasse Nr. 41.

**Verlobungs-
Vermählungs-
Geburtsanzeigen
Visitenkarten**

in hochmodernster Aus-
stattung erhalten Sie
bei billiger Berechnung
schnell und sauber in der

Buchdruckerel
Otto Thiele
(Hallesche Zeitung)
Halle S., Gr. Brauhaustr. 30.

Erich Heine
Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Reichhaltiges Lager von
Hochzeitsgeschenken.

Gestern abend 10 Uhr entschlief sanft nach längerem
Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-
und Grossmutter
Frau Friederike Brandt
geb. **Stange**
im 72. Lebensjahre. Dies gegen tiefbetäubt an
Familien Brandt und Spiess.
Unterrasschwitz, Wurf und Halle, den 6. Mai 1911.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.

Freisinnige Beklame für — Antisemiten.

Als Antwort auf den „Spöbogel“-Artikel in der „Saale-Ztg.“ vom 26. April bringt unser Gewährsmann...

Der Herr schreibt: Ich habe die Wahlbewegung von 1898 als Parteigänger des Herrn Welfer...

Ich stelle hiermit fest: Die „Saale-Zeitung“ hat also tatsächlich wiederholt für den antisemitischen Bewerber...

Ich lasse zum Schluß die „Saale-Zeitung“ in ihrem „Spöbogel“-Artikel vom 26. April 1911 unter „Parteigänger“...

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

bag der Agent des Bundes, Herr Dr. Kreußel, ein Parteigänger des antisemitischen Kandidaten Welfer...

Ich stelle hiermit fest: Die „Saale-Zeitung“ hat also tatsächlich wiederholt für den antisemitischen Bewerber, Herrn Welfer...

Ich lasse zum Schluß die „Saale-Zeitung“ in ihrem „Spöbogel“-Artikel vom 26. April 1911 unter „Parteigänger“...

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

Die „Saale-Zeitung“ läßt sich unter dem 5. Juni aus dem Saalkreife schreiben: „Wie man uns mitteilt, treiben die Antisemiten...“

nommen und mit der Ausföhrung der betr. Arbeiten im Saalkreife der Ingenieur Herr Dr. Ricard aus Berlin beauftragt habe...

Die Frühjahrsbestellung im Saalkreife

neigt nun auch auf den größeren Gutbewertern zum Ende. Die Hühnerfleisch- und Rindfleischpreise werden jetzt dem Höhe der Winterzeit...

Der Städtetag der Provinz Sachsen

wird bekanntlich vom 15. bis 17. Juni in Magdeburg stattfinden. Für die Hauptversammlung am 16. Juni sind folgende Vorträge vorgesehen: „Die Städtelagen nach Erlass des Reichshaushalts...“

Stipendium.

Die nächste Nummer der Ministerialblätter der königlichen Regierungen zu Erfurt, Magdeburg und Merseburg wird eine Bekanntmachung des Landesparlamentars der Provinz Sachsen enthalten...

Zur Streikfrage im mitteldeutschen Brauntohlen-Revier.

schreibt man dem „Meiß. Tagbl.“ u. a.: Der Montag früh ausgebrochene Streik macht sich überall bemerkbar. In der Nähe der Werke wie am Ausgange der Orte stehen oder wandern die „Abhängigen“ Streikposten auf und ab...

Das 26. Provinzial-Bundesfesthiesigen in Helmstedt.

Zu dem vom 14. bis 18. d. Mts. in Helmstedt stattfindenden 26. Provinzial-Bundesfesthiesigen der Provinz Sachsen, bei welcher ungetrübten Anzsh und von so lobend Wert eingegangen, wie sie wohl kaum ein gleichartiges Fest anzusehen hatte...

Der Königshof Tilleda und die Kaiserpsalz Wallhausen.

Der Nordbäuerliche Reichs- und Auktionsverein unternahm am Sonntag nachmittag seinen Frühjahrsausflug nach dem Königshof Tilleda und nach der Kaiserpsalz Wallhausen...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Gegen die Verunstaltung des Landschaftsbildes.

Auf die Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg in vorliegender Nummer der „Halleischen Zeitung“ betr. Vorschriften gegen die Verunstaltung landschaftlich hervorragender Gegenden wird hierdurch ausdrücklich hingewiesen.

Turnspiele auf dem Lande.

Eine Bekanntmachung des Herrn Landrats des Saalkreises in vorliegender Nummer der „Halleischen Zeitung“ weist darauf hin, daß die künftige Turnerschaft (Welfer) hat sich unter Leitung eines Sachganga für Leiter der einfachsten und am leichtesten auszuführen Orten und auf dem Lande einzuführenden Turnspiele veranlaßt.

Herstellung einer geologischen Karte.

Eine Bekanntmachung des Herrn Landrats des Saalkreises in vorliegender Nummer der „Halleischen Zeitung“ weist darauf hin, daß die Staatsregierung die Herstellung einer geologischen Karte vom Königreich Preußen unter-

Advertisement for 'Schwarze Seide „Solid“' and 'Bruno Freytag' fabrics. Includes text: 'Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten', 'Garantie für gutes Tragen', 'Halle S., Leipzigerstrasse 100.', 'Gegründet 1865.' and 'DFG' logo.

des ehemaligen Herzogthums und die beiden Wäfler des Königs...
des ehemaligen Herzogthums und die beiden Wäfler des Königs...
des ehemaligen Herzogthums und die beiden Wäfler des Königs...

Altertumsfunde in Anhalt.

Eine bemerkenswerte Verfügnng hat die anhaltische Regierung...
Eine bemerkenswerte Verfügnng hat die anhaltische Regierung...
Eine bemerkenswerte Verfügnng hat die anhaltische Regierung...

Die Ueberlandzentrale der Kreise Dessau-Röthen-Vernburg

Die Ueberlandzentrale der Kreise Dessau-Röthen-Vernburg...
Die Ueberlandzentrale der Kreise Dessau-Röthen-Vernburg...
Die Ueberlandzentrale der Kreise Dessau-Röthen-Vernburg...

Unfälle-Chronik.

Am 28. d. M. stürzte ein Wagen in einen der tiefsten...
Am 28. d. M. stürzte ein Wagen in einen der tiefsten...
Am 28. d. M. stürzte ein Wagen in einen der tiefsten...

g. Lohau (Anhaltkreis), 9. Mai. (Fischdiebereien) sind...
g. Lohau (Anhaltkreis), 9. Mai. (Fischdiebereien) sind...
g. Lohau (Anhaltkreis), 9. Mai. (Fischdiebereien) sind...

ingenieur Gorden-Hierberg und zahlreichen Grundbesitzern...
ingenieur Gorden-Hierberg und zahlreichen Grundbesitzern...
ingenieur Gorden-Hierberg und zahlreichen Grundbesitzern...

Artenvereinbarung getroffen. Demgegenüber stellt die...
Artenvereinbarung getroffen. Demgegenüber stellt die...
Artenvereinbarung getroffen. Demgegenüber stellt die...

Vermischtes.

Die Todesurtheile des Fürsten Georg zu Schaumburg...
Die Todesurtheile des Fürsten Georg zu Schaumburg...
Die Todesurtheile des Fürsten Georg zu Schaumburg...

Erpenberg & Co. Grob- & Feinweberei
Feinste Herrenschniderei nach Mass. — Erstklassige Zuschneider.
Halle a. S. — Grosse Ulrichstrasse 19.

